Grau in grau Der Regen fällt Plötzlich war das Laub verwelkt Plötzlich war das Blut in dir gefrorn Plötzlich war es herbst Die Stille drückt Die Erde schweigt Auf dem weg nach unten zeigt dir die Welt noch einmal ihr Gesicht Was wirst du sehn wenn das licht erlischt wenn der Wind der Zeit deine Spur verwischt Was bleibt von dir wenn nichts mehr ist Nur die gottverdammte angst dass man dich vergisst

Wer wird an deinem Grab stehn
Wem wirst du wirklich abgehn
Wem wirst du wirklich fehln
Wer wird um dich trauern
Wer wird deinen Tod bedauern
wenn du nicht mehr bei uns bist
Wer wird echte Tränen weinen
Wer wird gar nicht erst erscheinen
Wem wirst du wirklich fehln
Wer wird sich nach dir sehnen
Wie viele echte Tränen
fallen dann auf dich herab

Wem glaubst du wirst du wirklich fehln Wer wird noch in Jahren von dir erzähln Wem glaubst du gehst du wirklich ab Wer glaubst du steht an deinem Grab

Die Stille drückt
Die Erde schweigt
Auf dem weg nach unten zeigt
dir die Welt noch einmal ihr Gesicht
Was wirst du sehn
wenn das licht erlischt
Wenn der Wind der Zeit
deine Spur verwischt
Wer ist bei dir
wenn deine Stunde schlägt
wenn sich die Ruhe
sanft um deine Schultern legt